

Uhlandstraße 165/166
D-10719 Berlin

Tel.: +49(0)30.8891 68 66
Fax: +49(0)30.8891 68 65

info@bundeskoordinierung.de
www.bundeskoordinierung.de

EINLADUNG ZUM BKSF-FACHTAG AM 16. NOVEMBER 2017

Auf dem Weg zu einer bedarfsgerechten Unterstützung von Betroffenen – Aufgaben und Herausforderungen der spezialisierten Fachberatungsstellen zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend

Ort und Zeit

16.11.2017, 12:30 – 17:00 Uhr in der Palisa.de, Palisadenstraße 48, 10243 Berlin

Idee

Seit Frühjahr 2017 engagiert sich die Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung (BKSF) für eine bessere Unterstützung von Betroffenen sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend. Dabei erachtet die BKSF finanzielle und rechtliche Aspekte als entscheidend dafür, wie spezialisierte Fachberatungsstellen Betroffene bedarfsgerecht unterstützen können. Aber auch eine Bearbeitung der Frage, wer durch spezialisierte Fachberatung noch nicht angemessen erreicht wird und wie wir diese Lage verändern können, gehört zur Forderung nach bedarfsgerechter Unterstützung. Zu ihrem ersten Fachtag lädt die BKSF alle Interessierten ein, sich gemeinsam zu diesen Themen auseinanderzusetzen.

Das Format

Als Spezialist für das SGB VIII wird Prof. Dr. Wiesner einen Vortrag über den aktuellen Stand im Kinder- und Jugendhilferecht halten. Weitere Themen werden anschließend in Workshops bearbeitet, kleine Input-Vorträge führen in die Themen ein.

Organisatorisches

Die Teilnahme am Fachtag ist kostenfrei und steht allen Interessierten offen. Ein aktualisiertes Programm und Informationen zu den Anmeldeformalitäten finden Sie ab Mitte September auf www.bundeskoordinierung.de.

Zeitplan

12:30 – 12:45 Uhr	Begrüßung und Vorstellung von BKSF-Geschäftsstelle und Fachstellenrat
12:45 – 13:30 Uhr	Vortrag von Prof. Dr. Reinhard Wiesner zum aktuellen Stand im Kinder- und Jugendhilferecht
13:30 – 13:45 Uhr	Pause
13:45 – 15:45 Uhr	Werkstattgespräche

Workshop I: Was braucht es für eine bedarfsgerechte Finanzierung spezialisierter Fachberatungsstellen?

Wir setzen uns mit der Frage auseinander, wie die Finanzierung von spezialisierten Fachberatungsstellen beschaffen sein muss, damit diese Betroffene von sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend bedarfsgerecht unterstützen können.

Workshop II: Potentiale und Chancen durch die geplante SGB VIII-Reform

Eine bedarfsgerechte Versorgung von Kindern und Jugendlichen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, benötigt rechtliche Grundlagen, auf die sich Betroffene und ihre Unterstützer*innen berufen können. Wir untersuchen genauer, wie die geplante Reform des SGB VIII zu einer bedarfsgerechten Versorgung von Kindern und Jugendlichen beiträgt und wie insbesondere die Leistungen und Angebote der spezialisierten Fachstellen und Fachberatungsstellen im SGB VIII verankert sind. Welche Potentiale bietet die Reform des SGB VIII und wo besteht aus Sicht der spezialisierten Fachberatung noch Änderungsbedarf?

Workshop III: Psychosoziale Arbeit mit Menschen mit Flucht-/ Migrationsgeschichte

Für eine bedarfsgerechte Unterstützung ist entscheidend, dass Menschen mit unterschiedlichen sozialen Erfahrungshintergründen davon profitieren können. Oftmals ist für Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte der Zugang zu den Angeboten spezialisierter Fachberatung erschwert, obwohl der Bedarf groß ist. Wir wollen uns – auch selbstkritisch – Fragen stellen: Welche unterschiedlichen Perspektiven und Bedarfe gibt es? Wie können wir unsere Angebote so (um-) gestalten, dass sie Menschen wirklich erreichen?

15:45 – 16:10 Uhr Kaffee- und Kuchenpause

Zusammenführung der Ergebnisse der Werkstattgespräche

Wie geht es weiter auf unserem Weg zur bedarfsgerechten Unterstützung für Betroffene durch spezialisierte Fachberatungsstellen?

Beschreibung der Werkstattgespräche

Workshop I: Was braucht es für eine bedarfsgerechte Finanzierung spezialisierter Fachberatungsstellen?

Für eine bedarfsgerechte Ausstattung der spezialisierten Fachberatung ist es notwendig, dass die BKSf, die Fachverbände und die Fachberatungsstellen die Dringlichkeit der Finanzierungsfrage auf allen Ebenen von Politik und Gesellschaft noch deutlicher zu machen. Mehrere Stellen – zuletzt der UBSKM in seinem Forderungspapier – forderten bereits eine bedarfsgerechte Ausstattung und eine umfassende Studie zur Bedarfsermittlung. Dafür braucht es eine Annäherung an die Probleme des Status Quo der Finanzierung. Wie kann man Bedarfe ermitteln? Auf welche Daten und Fakten können wir zurückgreifen? Wo besteht noch welcher Forschungsbedarf? Gemeinsam wollen wir Kriterien und Forderungen für eine bedarfsgerechte Finanzierung der Fachberatungsstellen entwickeln, die wir in die Politik und Gesellschaft tragen wollen. Bitte bringen Sie sich damit ein, was Sie bereits an Vorarbeit in dieser Richtung geleistet haben. Die Arbeitsergebnisse aus dieser Gruppe sollen Anregungen und Informationen für die politische Arbeit der BKSf sein.

Moderation: Katharina Göpner (bff), Tamara Luding (BKSf-Geschäftsstelle), Maria Steiner (BAG FORSA)

Workshop II: Chancen und Potentiale der SGB VIII-Reform

In dieser Arbeitsgruppe wollen wir im Anschluss an den Vortrag von Prof. Dr. Wiesner diskutieren, wie das SGB VIII genutzt werden kann, um eine bedarfsgerechte Versorgung für Mädchen und Jungen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, zu gewährleisten. Fragen, die sich stellen, sind:

- Was haben Kinder und Jugendliche mit sexualisierter Gewalterfahrung von der geplanten Reform? Was bedeutet sie für die bedarfsgerechte Versorgung dieser Gruppen?
- Wie sieht es mit dem Anspruch von Kindern und Jugendlichen auf eigenständige Beratung ohne Wissen der Sorgeberechtigten aus?
- Was bedeutet diese Reform für die Fachberatungsstellen und welche Chancen bieten sich?
- Welche Standards in Bezug auf Kinderschutzkonzepte müssen die Einrichtungen in Zukunft vorhalten?
- Wo besteht aus Sicht der spezialisierten Fachberatung noch immer Änderungsbedarf?

Moderation: Dr. Franziska Drohsel (BKSf-Geschäftsstelle)

Workshop III: Psychosoziale Arbeit mit Menschen mit Flucht-/Migrationsgeschichte

In der Arbeitsgruppe wollen wir uns gemeinsam der Frage stellen, warum der Zugang von Menschen mit Flucht/Migrationsgeschichte zu den spezialisierten Beratungsstellen erschwert scheint, obwohl von den Akteur*innen im Feld ein Bedarf an Beratung und Unterstützung zurückgemeldet wird. Dabei wollen wir uns selbstkritisch mit uns und unseren Angeboten auseinandersetzen.

- Sind die bisherigen Angebote wirklich offen für Neue und Neues?
- Wie können wir voneinander lernen, wollen wir das auch wirklich? Wenn ja, wie zeigen wir das?

Es geht nicht nur darum, sprachliche Barrieren zu überwinden. Wichtig ist ein echtes Interesse aneinander und die beiderseitige Bereitschaft, sich mitnehmen zu lassen. Gemeinsam mit den Referent*innen möchten wir Perspektiven und Bedarfe sammeln, die bei verschiedenen Menschen(gruppen) sehr unterschiedlich sind und dennoch viele Gemeinsamkeiten haben.

Der Workshop soll weniger einer Handlungsanleitung für die Arbeit mit bestimmten Zielgruppen sein. Stattdessen soll sie neugierig machen auf Vielfalt, ermutigen und befähigen, bestehende eigene Konzepte zu erweitern und zu öffnen.

Moderation: Ester Mujawayo (Soziologin, Traumatherapeutin, Aktivistin) und Prof. Dr. Cinur Ghaderi (EvH Bochum) - beide angefragt